

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

liebe Gäste, ich darf Sie / Euch heute zum 25jährigen Jubiläum herzlich begrüßen.

Besonders begrüßen möchte ich

- unseren Ehrenvorsitzenden Günter Lewandowski,
- unsere Bürgermeisterin Frau Ralf-Behrmann
- unseren Dorfvorsteher Volker Eschert,
- unseren Wehrführer Bodo Kruse, der gleichzeitig unser Gastgeber ist
- unseren Bürgervorsteher Harald Werner,
- vom Kreissportverband
- vom Landessportverband.....
- vom Kreis-Reiterbund Ostholstein.....
- von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Stockelsdorf.....
- die Vertreter der Parteien,
- vom SPD Ortsverein Stockelsdorf.....
- von der CDU.....
- von der FDP.....
- von der UWG.....
- vom Bündnis 90/ Die Grünen....

Wie kam es eigentlich zur Gründung eines Reitvereins in Eckhorst?

Vor dem 2. Weltkrieg gab es im Eckhorst schon einmal zwei Reitvereine. Der eine Reitverein hatte seinen Sitz (Zuhause) bei der Gastwirtschaft Spethmann, Dorfstr. Ecke Alte Ende, jetzt Fliesenbecker. Der andere Reitverein hatte sein Zuhause bei der Gastwirtschaft Schütte, Dorfstr. Ecke Arfrader Weg, jetzt Fam. Lewandowski.

Warum eigentlich 2 „interne“ Reitvereine in einem Dorf?

Wie so oft gab es Streitigkeiten unter den Bauern und Knechten. Um diesen Streitigkeiten aus dem Weg zu gehen, hatte jedes Lager einen eigenen internen Reitverein. So konnten beide unabhängig voneinander ihr Ringreiten durchführen. Übrigens das Ringreiten ist verwandt mit dem mittelalterlichen Ringstechen und war damals eine Übung für die Knappen.

1971 wurde in Eckhorst das erste Ringreiten nach dem 2. Weltkrieg wieder durchgeführt und veranstaltet auf dem damaligen Hof Horst Menge, jetziges Neubaugebiet, Turmblick – Windmühlenkoppel. Das war 1971 noch die Hauskoppel der Familie Menge auf der das Ringreiten durchgeführt wurde.

Vorab gab es einen Umzug mit Blasmusik durch das Dorf.

Das erste Ringreiten war mit ca. 180 Pferden und Ponys sehr gut besucht.

Verantwortlich war schon damals Günther Lewandowski, Kurt Möller und Willi Schlichting.

Von da an wurde jetzt jedes Jahr ein Ringreiten durchgeführt – bis zum heutigen Jahr.

Ab 1977 wurden auch Geländeritte in der Wüstenei und Umgebung durchgeführt bis 1980 hin. Verantwortlich Dr. Peach und Günther Lewandowski mit der Meute von Dr. Martens bestehend aus über 20 Beagles.

Begleitet von den Jagdhornbläsern des Hegeringes Stockelsdorf.

Ab 1978 wurden die ersten großen Turniere in der Wüstenei veranstaltet. Verantwortlich auch hier Günther Lewandowski und seine Helfer.

Besonders zu erwähnen ist die Familie Ullrich, die Fam. Fischer, Fam. Möller, Fam. Panke, Fam. Schlichting, Ewald Krützfeld und Dieter Bergmann, Horst Steinberg und noch viele andere Helfer aus Eckhorst und der Umgebung.

Die besonders erfolgreichen Reiter und Reiterinnen von 1974 bis zur Gründung des Reitvereins waren insbesondere:

- Dirk Ullrich
- Günther Lewandowski jun.
- Katja Scheel
- Birgitt Lewandowski
- Mathias Möller
- Hanno Recke
- Jon Fischer, Kai Fischer und Nano Fischer
- Christa Tietjen jetzt Frau Möller
- Silke Steinberg
-

Sie waren auf vielen Turnieren immer wieder in der Spitze zu finden.

All diese Turniere, die bis zur Gründung des Reitvereins Eckhorster Pferdesport 1984 durchgeführt wurde, liefen unter der Leitung des Reit- und Fahrvereins Zarpen Er hatte das Sagen über die Eckhorster Pferdefreunde.

Es kam wie es kommen mußte: man wurde sich uneinig - wie immer das liebe Geld. Und ein eigener Reitverein wurde gegründet unter dem Namen Reitverein Eckhorster Pferdesport e.V.

Gründungsmitglieder

- Carl-Heinz Beth
- Dieter Brüggemann
- Volker Eschert
- Hans-Joachim Jordan
- Christiane Lehmann
- Günther Lewandowski
- Birgitt Möller
- Karen Möller
- Matthias Möller
- Gerd Pahnke
- Edith Scheel
- Rolf Scheel
- Heinrich Steen
- Claus Ullrich

Von 1984 bis 1998 wurden dann die Turniere in der Wüstenei unter der Leitung von Günther Lewandowski und im Namen des Reitvereins Eckhorster Pferdesport durchgeführt. Auch hier waren seine fleißigen Helfer alle wieder zur Stelle.

Die Reitturniere in der Wüstenei sind bis zum heutigen Tage nicht vergessen, sondern allen Beteiligten und Gästen noch gut in Erinnerung.

1984 wurde nicht nur der Verein gegründet, sondern eine weitere Hubertusjagd veranstaltet. Auch hier waren Dr. Peach und Dr. Martens verantwortlich.

1986 wurden auch Fahrturniere durchgeführt in der Kategorie C, Organisation Günther Lewandowski und Gerd Panke.

Nach der Gründung des Reitvereins Eckhorster Pferdesport und der Trennung vom RV Zarpen waren wir von Anfang an bemüht, eine eigene Reitanlage zum Training und für die alljährlichen Turniere zu bauen.

Hierfür fehlte das nötige Gelände. Im Juni 1989 kam dann der Durchbruch. Man wurde sich mit dem Landwirt Jens Jensen einig.

Die Gemeinde Stockelsdorf pachtete ca. 10.000 m² ~ 1 ha Weideland an der B206 in Richtung Wüstenei.

Der Reitverein schloß dann mit der Gemeinde einen Unterpachtvertrag ab. Das Ziel war, hier sollte eine Reitanlage mit Vorbereitungsplatz und 2. Dressurplätzen und Springplatz entstehen.

Ein Schönheitsfehler war lediglich, dass das Grundstück auf lübecker Gebiet lag. Der Reitverein schuf die Voraussetzungen für diese Anlage, reichte Pläne und Kostenvoranschläge bei der Gemeinde ein und begann im Vertrauen auf den Unterpachtvertrag mit den Erdarbeiten.

Groß war das Erstaunen, dass aus Lübeck ein Baustopp kam.

Die Begründung, es handele sich um eine gravierende Landschaftsveränderung und man sei auch so von der Gemeinde Stockelsdorf nicht informiert worden.

Man verhandelte neu und kam überein, die Pläne des Reitvereins können dennoch verwirklicht werden, wenn man eine Ausgleichsfläche stellen würde. Wie man sich denken kann, war das eine große Hürde, ein passendes Gelände, eine Ausgleichsfläche zu finden.

Die Nachfolger des Eckhorster Landwirtes Malchow stellten diese zur Verfügung.

Umgehend wurde die Gemeinde Stockelsdorf darüber informiert und kaufte dann das Gelände für 21.000,00 DM.

Jetzt endlich konnten die Arbeiten an der Reitanlage wieder aufgenommen werden und unser Ehrenvorsitzende, damalige Vorsitzende Günther Lewandowski, war unermüdlich mit dem Bau der Reitanlage beschäftigt.

Wie man sich vorstellen kann, war der Bau der Reitanlage nicht einfach zu finanzieren.

Der Finanzierungsplan sah wie folgt aus:

| | |
|---|----------------------|
| Eigenmittel Verein | 21.500,00 DM |
| Spenden von Mitgliedern und Sponsoren | 15.250,00 DM |
| Spenden Friedrich Blume Stiftung | 15.000,00 DM |
| Zuwendungen Landessportverband | 12.900,00 DM |
| Zuwendungen Kreisjugendring | 24.800,00 DM |
| Gemeinde Stockelsdorf | 10.000,00 DM |
| | 99.450,00 DM |
| + geleistete Arbeitsstunden der Mitglied 1.449 Std. x 15,00 DM | 21.735,00 DM |
| geplante Finanzierung | 121.185,00 DM |

Die tatsächlichen Kosten dieser Reitanlage beliefen sich auf 139.287,59 DM. Im dem Zeitraum von 1989 bis 2001, also 12 Jahre, waren vergangen, von der Planung, bis zur Fertigstellung der Reitanlage.

Im Juli 2001 war es endlich soweit, die neue Reitanlage konnte mit einem großen Turnier und der offiziellen Übergabe der Reitanlage durch Stockelsdorfs Bürgermeisterin Frau Brigitte Rahlf-Behrmann, an den Reitverein Eckhorster Pferdesport übergeben werden.

Seit fast 10 Jahren ist die Reitanlage im Breeden nun in Betrieb und erfreut sich großer Beliebtheit, bei Jung und Alt.

Die Jugendarbeit kann erfolgreich durchgeführt werden.

Aber immer nur bei gutem Wetter, also 4 – 5 Monate im Jahr.

Im Winterhalbjahr bei gefrorenem Boden oder aufgeweichtem Boden, ist Übung und Ausbildung nicht möglich.

Schon reifte der Gedanke eine Reithalle muss her.

Welche Voraussetzungen muß der Reitverein Eckhorster Pferdesport erfüllen, damit er in den Genuß der öffentlichen Förderung kommt sowie beim Bau der Reitanlage?

25 Jahre waren vergangen, der alte Pachtvertrag mit Herrn Jensen, dem Landeigner, war abgelaufen.

Die wichtigste Voraussetzung, um überhaupt öffentlich gefördert zu werden, ist aber ein langjähriger Pachtvertrag oder Erbbaurecht. Nach persönlichen Gesprächen mit Herrn Jensen sicherte dieser zu, einen Vertrag über ein Erbbaurecht über 99 Jahre mit der Gemeinde Stockelsdorf zu vereinbaren.

Am 29.01.2009 war es dann soweit.

Nutznießer Reitverein Eckhorster Pferdesport.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal besonders bei Herrn Jensen bedanken.

Nicht nur, dass er sein Grund- und Boden für so lange Zeit zur Verfügung stellt, auch der Erbbauzins wurde von ihm nicht erhöht.

So hält sich die jährliche Belastung für den Reitverein an die Gemeinde Stockelsdorf in Grenzen.

Aber alle Voraussetzungen für die Förderung durch die öffentliche Hand waren jetzt dadurch erfüllt.

Das schwierigste bei dem Bau einer Reithalle ist die Finanzierung und die Baugenehmigung. Bei der Finanzierung des Bauvorhabens, laut Vorkostenanschläge, handelte es sich um eine Summe von ca. 100.000,00 EUR, die finanziert werden soll.

Die Finanzierung setzt sich wie folgt zusammen:

| | |
|---|---|
| Eigenmittel | 25.000 bis 30.000 EUR |
| Gemeinde Stockelsdorf | 20.000 EUR |
| Landessportverband | 15.000 EUR |
| Kreisjugendverband | 20.000 EUR |
| Friedrich-Blume- und Else-Jepsen-Stiftung | 15.000 EUR |
| | 100.000 EUR |
| + Arbeitsleistungen der Mitglieder, ca. 2000 Std. a 10,00 EUR | 20.000 EUR Sicherheit für nichtvoraussehbare Finanzlücken |

Die Gemeinde Stockelsdorf hat uns zugesichert, die Verhandlungen mit der Stadt Lübeck für eine Baugenehmigung zu übernehmen („kleiner Dienstweg“).

Der Reitverein Eckhorster Pferdesport hofft jetzt natürlich auf eine schnelle positive Nachricht.

Es sollten eigentlich nicht noch einmal 12 Jahre von der Planung der Reithalle bis zu Fertigstellung ins Land gehen, so wie bei dem Bau unserer Reitanlage.

Ich aber gehe davon aus, dass alle Beteiligten bemüht sind, so schnell wie möglich für den Reitverein Eckhorster Pferdesport einen positiven Bescheid für eine Baugenehmigung zu erreichen.

Nun aber genug aus der Geschichtsstunde des Reitvereins Eckhorster Pferdesport.

Ich wünsche Ihnen jetzt - meine sehr verehrten Damen und Herren – schon mal viel Vergnügen bei unserer anschließenden Tanzveranstaltung „Danz op de Deel“ und übergebe das Wort an unserer Bürgermeisterin Frau Brigitte Rahlf-Behrmann.